

## Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 10.02.2017

Betreff: Schulentwicklungsplanung;  
hier: Einleitung des Verfahrens zur Änderung der Schulsprengel für die  
staatlichen Grundschulen in Landshut

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Harald Hohn

Von den 45 Mitgliedern waren 38/34/36 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

mit gegen Stimmen beschlossen (s. Einzelabstimmung):

1. Vom Vortrag des Referenten und von den Ausführungen des Gutachters (Fa. biregio) wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung der Schulsprengel der staatlichen Grundschulen in Landshut im Hinblick auf die neuen Grundschulstandorte bei der Regierung von Niederbayern zu beantragen.
3. Alternative B (Konsensvariante):  
Hierbei soll die Variante Va zugrunde gelegt werden.  
Auf dieser Grundlage wäre die Grundschule Nordwest vierzünftig mit Erweiterungsoption auf fünf Züge zu planen, die Grundschule Ost wäre dreizünftig mit Erweiterungsoption auf vier Züge zu planen, die Grundschule St. Peter und Paul wäre auf vier Züge zu erweitern.  
Der Sprengelzuschnitt für die Grundschule St. Nikola ist so zu konzipieren, dass eine Dreizügigkeit auch unter Berücksichtigung der Migrationsteilung gesichert ist.
4. Es wird angestrebt, die Grundschule St. Nikola grundlegend baulich aufzuwerten und konzeptionelle Verbesserungsmaßnahmen zu unterstützen.

Abstimmung Ziff. 1-4 38 : 0

5. Die Dringlichkeit des Antrages Nr. 481, FW-Fraktion, vom 07.02.2017 wird bejaht.  
Abstimmung: 34 : 0  
Der beschlossene Grundschulstandort an der Oberndorferstraße, nahe der jetzigen Wirtschaftsschule, sollte mit dem Ziel überprüft werden, die Gebäude der Wirtschaftsschule als Grundschule zu nutzen.  
Abstimmung 36 : 0

Landshut, den 10.02.2017  
STADT LANDSHUT

Alexander Putz  
Oberbürgermeister